

In Ergänzung zur Motion zur Entwicklung einer langfristigen Hitzeschutzstrategie an Schulen, braucht es auch kurzfristige, pragmatische Sofortmassnahmen, um die Lern- und Arbeitsbedingungen rasch zu verbessern.

Rückmeldungen aus dem Schulalltag aus verschiedenen Schulhäusern zeigen deutlich, dass Hitzeperioden bereits heute eine spürbare Belastung für Schüler:innen, Lehrpersonen und weiteres Schulpersonal darstellen. So wurden im August 2024 in einer Basler Schule bereits vormittags über 30°C gemessen - am Nachmittag in einzelnen Schulzimmern bis zu 40°C. Besonders Kinder sind gesundheitlich anfällig auf hohe Temperaturen, da ihre Fähigkeit zur Wärmeregulation eingeschränkt ist. Zwar bestehen Empfehlungen der zuständigen Departemente, deren Umsetzung stösst im Schulalltag jedoch oft an organisatorische und infrastrukturelle Grenzen.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Regierungsrat, ergänzend zur langfristigen Strategie kurzfristig umsetzbare Massnahmen ("Quick Wins") zu prüfen und insbesondere, jedoch nicht abschliessend, über folgende Punkte zu berichten:

1. Monitoring der Raumtemperaturen

Systematische Erhebung der Temperaturen in repräsentativ ausgewählten Schulzimmern während der Hitzeperiode (Juni bis September, wenn möglich bereits ab Sommer 2025), um besonders belastete Standorte zu identifizieren und den Handlungsbedarf gezielt zu priorisieren.

2. Optimierte Lüftungsmanagement und Nachtauskühlung

Kurzfristigen Reduktion der Raumtemperaturen durch einfache Massnahmen zur Verbesserung der Luftzirkulation am Tag sowie zur Nachtauskühlung (22:00 bis 07.00 Uhr) mittels vertikaler Lüftung (Kamineffekt). Eine mögliche Umsetzung könnte durch das Anbringen von Gittern an Kellerfenstern sowie das Öffnen von Fenstern in den obersten Stockwerken erfolgen, um nächtliche Wärme gezielt abzuführen. Für eine sichere Durchführung braucht es gegebenenfalls personelle Unterstützung. Laut Antwort des Regierungsrats (Anfrage ED/P2354191, November 2023)¹ ist nächtliches Lüften bislang aus Sicherheitsgründen nur eingeschränkt möglich.

3. Alternative Regelung zu hitzefrei

Gestaltung einer klaren Regelung, die den Wechsel von regulärem Unterricht zu betreuungsorientierten Angeboten ermöglicht.

Die kurzfristigen Massnahmen sollen als Übergangslösung dienen, bis die im Rahmen der Motion erarbeitete langfristige Hitzeschutzstrategie umgesetzt ist. Sie schaffen auch an heissen Tagen ein lernförderliches, gesundes Umfeld für die Schüler:innen und unterstützen die Lehrpersonen dabei, den Unterricht unter angemessenen Bedingungen zu gestalten und sichern die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers zum Schutz von schwangeren und vulnerablen Mitarbeitenden.

¹ Antwort Hitzeperiode an Schulen: <https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100406/000000406191.pdf>

Sandra Bothe, Béla Bartha, Raoul I. Furlano, Brigitte Gysin, Heidi Mück, Laurin Hoppler, Tobias Christ, Franziska Roth, Salome Bessenich, Sasha Mazzotti